

15.09.2013

Väter der VAfK-Kreisgruppe Lübeck rudern für Kinder in einem Boot



Gleich vorab zusammengefasst: "Rudern gegen Krebs" 2013 in Lübeck war ein tolles Ereignis, eine Benefizregatta zugunsten krebskranker Menschen, die zum zweiten mal nach 2012 stattfand. Vier Lübecker Väter mit Anhang waren wieder aktiv dabei!

Unter optimalen Bedingungen - der Regen hielt sich bis abends zurück - startete der Rudervierer, genannt "Das Väterboot" mit den Aktiven der Kreisgruppe des VAfK Lübeck im Feld von 48 weiteren Teams. Die Organisatoren und Steuerleute wurden wieder vom Lübecker Ruderklub LRK gestellt und machten ihre Arbeit gelassen, aufmerksam und bestens gelaunt. Die gute Vereinsstimmung kam besonders bei der Taufe eines neuen Achterbootes zum Vorschein, das prompt und souverän das Wettrennen gegen eine Ausflugsbarkasse gewann. Doch zuerst kamen die Vorläufe in Vierer-Booten.



Väterstand unter Bäumen

Der Wettbewerb

Abgeklärtheit- kraftvoll durchziehen aber ruhig rollen- ist alles! Es ist gar nicht so leicht, in der Anspannung eines Wettbewerbs auf der Trave den trainierten Rhythmus durchzuhalten: wenn rechts und links die Skulls der Nachbarboote spritzen, von vorne eine anfeuernde Kulisse dröhnt, sobald der Zieleinlauf näher kommt. Der Väter-Vierer startete im Vorlauf hervorragend, musste aber nach einem Patzer im Zweikampf um Platz eins das Krankenkassen-Boot ziehen lassen. Dennoch: da steckte Power drin, die mehr versprach!



In die Boote!

Die Expertenrunde war jedoch durch diesen 2. Platz, wie im vorigen Jahr erreicht.

Dort, am zweiten Start, flogen einige spaßhafte Drohungen zwischen VAFK-Mannschaft und einem favorisierten Lion's Club - Team hin und her.



1. Lauf im Gleichtakt

Dann "Los!". Das erste Drittel wieder spannend, schlugen den Vätern dann aber einige Skulls (das sind die Ruderblätter) aus den offenen Skullbefestigungen, den sogenannten Dollen, die bei neueren Boten ausnahmslos geschlossen sind, also hier ein klarer Wettbewerbsnachteil - das einzige Boot mit dieser Schwierigkeit!



*Strategiebesprechung in weiß von links:
Peter Franke, Burkhard Röttger,
Holger Robiller, Olaf Fechner
Coach und Springer: F. Röttger*

Auch den Frauen im Lauf zuvor war dies passiert. So wurde es wieder der 2. Platz und damit war der Tag auf dem Wasser leider zuende, denn das Viertelfinale konnte nur jeweils das Boot auf dem 1. Platz erreichen.

Lebensberichte am Väterstand:

Am Infostand des VAFK am Traveufer blieb es aber lustig und spannend. Kinder entdeckten die roten Clownsnasen und ließen sich schminken. Ein Vater in Begleitung seiner jüngsten Tochter aus zweiter Ehe machte uns Mut, Trennungen und Kontaktabbrüche nicht hinzunehmen. Er schaut auf 15 Jahre Pendeln zwischen Heidelberg und Lübeck zurück! Ein pensionierter Lehrer bestätigt die Erfahrung, dass es in der Umgangsregelung für viele Kinder mit ihren getrennten Eltern keine wirkliche Gleichberechtigung gibt. Im Streitfall wird überwiegend zu Lasten der Väter entschieden wird.



Auch ein ehemals aktives Vereinsmitglied stellte sich vor. Die VAFK-ler kamen kaum zum Abbauen.

Mit Ehrgeiz in den 2. Lauf

Sport als Therapie

"Meine Krebspatienten zeigen wieder Gefühl, lachen, sind seit langem mal wieder "aus der Puste". So beschreibt Herr Denger, Physiotherapeut im Therapiezentrum der Sana Klinik Lübeck, was ihn am Konzept des Ruderns für niedergeschlagene Patienten so begeistert. Aufgrund der Spendeneinnahmen der Regatta im letzten Jahr konnte seine Arbeitsstelle geschaffen werden. Auch die Spendeneinnahmen dieses Tages werden zum Grossteil wieder seinem Projekt zugute kommen und sicherlich noch vielen Menschen helfen, weiter gesund zu werden.



Gesunde Impulse reihenweise

Burkhard Röttger ist seit 4 Jahren Mitglied in diesem Ruderklub und auch ihm hilft das Rudern, an Leib und besonders an der Seele gesund zu bleiben, was eine große Herausforderung ist, was viele Männer und auch Frauen verstehen, wenn sie wie er kaum Kontakt zu seinen Kindern haben.



Hat Spaß gemacht

Gerne wieder

Unser Entschluß steht fest: Sobald die Entscheidung für das Rennen auch in 2014 fällt, sind die Lübecker vom Väteraufbruch wieder dabei. Und wer weiß, wenn die Attraktivität dieser Veranstaltung sich weiter herum spricht, gibt es vielleicht mutige Eltern im Norden für ein zweites Boot! Wir sind gespannt.

Peter Franke

luebeck@vafk.de



Medaillen gab es auch